

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher  
lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno  
curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per  
Sympathiam Et Antipathiam, ...**

**Hellwig, Christoph von**

**Franckfurt, 1725**

**VD18 10457399**

Das XV. Capitel. Von denen Urin-Gebrechen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-13726**

**Stein-Tinctur.**

Nim Ungarisch Spieß-Glas, schöne mit Goldstriemen gezierte weiße Kieselsteine, Salpeter, eins so viel als des andern. Den Salpeter lasse in Regen-Wasser zerschmelzen, und geuß die Solution auff die andern Species, stelle es an einen Ort besonders, biß aller solvirte Salpeter eingetrochen, wenn die Materie trocken, so destillire sie. Ist ein Specificum wider den Stein.

**Das XV. Capitel.****Von denen Urin-Gebrechen.**

Wenn einer sein Wasser nicht halten kan.

Die Gurgel von einem Haus-Hahn gedörret, und gepülvert, auff den Abend in Wein eingenommen ist gut.

Die Asche von einem verbrannten Tigel, ist auch nicht zu verwerffen.

Das Pulver von einer zu Pulver verbrannten Kröte recommendiret Henr. ab Heer. Lib. I. obf. 14.

**Bettseichen.**

Wenn ein Knabe nächtlicher Weile das Bette benezet, so gehe zu einem Becker, und rede es mit ihm ab, daß er, wenn du den Knaben ins Back-Haus schicken würdest, ehe er sichs versehe, ihn bey dem Leibe nehmen solle, und mit dem Wisch, womit sie das Brodt bestreichen, etliche mahl zwischen den Beinen hin und her reiben solle. Ist probat.

Ein

Ein Fischlein im Bauche eines Hechts gefunden, recommendiret Hartmannus, wenn es gedörret, und öffters eingenommen wird. Ferner:

Nehme Ziegendreck, brenne ihn zu Pulver, und ehe ein Mensch zu Bette gehet, nehme er von dem Pulver in reinem Wasser ein.

### Verstandener Urin.

Nehmet vor einen Pfennig Süßholz, Betonien, Fenchelkraut, Poley, jedes 1 Hand voll, Lorbern, 1 Quentl. schütte halb Wein und halb Wasser darüber, siede es etwas ein, und thue Morgens und Abends einen Trunck davon.

Die Herings-Seelen zu Pulver gebrannt, sind sehr beliebt.

### Blutharnen.

Das Pulvis-Sympatheticus äußerlich gebraucht, ist ein unfehlbar Mittel. Dabey mag man auch fleißig Kümnel essen.

### Verhaltener Harn.

Das Marck so inwendig in einem Gänse-Kiel enthalten, aufgedörret und gestossen, in Wein gebraucht, treibt den verschlagenen Harn wunderbarlich.

### Wider die kalte Pisch, Strangurie.

Knüpffet einen Knoten in das Hembde, auf der linken Seiten, so vergehet es längstens in einer halben Bierthel Stunden.

Bocks-Unschlit um den Nabel geschmieret, ist auch sehr dienlich.

§

Das

## Das XVI. Capitel.

## Von Geschwulst an Schenckeln.

**S**imm den Saamen von Tag und Nacht Kraut, Parietaria genannt, zerstoße ihn in Eßig, und lege es als ein Pflaster auf die Geschwulst, das vertreibet sie balde. Oder mache ein Bad von Hünermist, und Weizen-Kleyen, also, daß du heiß Wasser darauf gießest, und wohl umrührest, bade die Schenckel darinnen, das macht sie auch bald niederfallen.

## Das XVII. Capitel.

Von Unvermögenheit des Mannes/  
Nestel-Knüpffen, und Wehren und  
Mehren der Geilheit.

**D**as Unvermögen zum Ehelichen Wercke bey Mannes-Personen ist, wenn ein Mann nicht geschickt, den Saamen von sich, in die weibliche Mutter zu sprützen und das Venus-Werck zu üben. Und solche ist theils natürlich, theils geschicht solche durch Zauberey.

Wenn sich dergleichen natürlich befindet, so pfeget man Spirituosa oder stärckende Dinge zu gebrauchen, die da wohl durchdringen, und resolviren, als von Mosch und Anber, Knaben-Kraut, Confect. Alckerm. complet, welche gute Nahrung geben, und die Lebens-Geister stärcken; wie auch allerhand gut Gewürke, als Zimmet, Galgant,